

(Fortsetzung folgt)

sprach man sich lobend über den Turnstoff sowie über den Zweck der Turnvereins-Zusammenkünfte aus. Von verschiedenen Turngenossen wurde angeregt, neben den drei Bezirksturnerstunden noch Möglichkeit noch zwei Turnvereins-Zusammenkünfte jährlich abzuhalten. Nachdem der Bezirksturnwart Bild den Anwesenden noch einmal an's Herz gelegt hatte, zu solchen Sitzungen mit allen Turnwarten der Vereine zu erscheinen, wurde die Versammlung mit einem kräftigen „Gut Heil“ auf das weitere Blühen und Wachsen des 1. Bezirks geschlossen. Die nächste Bezirksturnerstunde findet bei der „Lüdenscheider Turngemeinde statt.“

Dahl, 4. März. Die königliche Regierung macht die Bewilligung eines Ergänzungsausschusses für den Bau einer Turnhalle davon abhängig, daß die Berechtigung des Schulverbandes Dahl, die Turnhalle soweit es das Schulinteresse erfordert, für Schulzwecke zu benutzen, rechtlich sichergestellt wird. Der Schulvorstand beschloß demgemäß, daß die Turnhalle nach ihrer Fertigstellung täglich einige Stunden für Schulzwecke zur Verfügung stehen soll. Die Turnhallenbaufrage konnte bisher immer noch keine Erledigung finden, da die Wasserversorgung die Halle mit Wasser nicht versorgen will; sie befürchtet im Sommer nicht genügend zu besitzen. Durch Schaffung einer Brunnenanlage würden sich die Gesamtkosten um 3000 Mk. erhöhen; vorerst müßte für Deckung dieses Betrages gesorgt werden. Die Gemeinde sieht sich hierzu nicht mehr in der Lage.

(1) Hagen, 4. März. Wegen Entziehung der Wehrpflicht wurden 15 abwesende junge Burschen aus Lüdenscheid, Börde, Brügge, Letmathe, Rohmer, Halber und Happlinghausen zu je 150 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Hagen, 4. März. Ein geheimnisvoller Koffer lagert seit Ende Januar ds. Js. auf der Güterabfertigung des hiesigen Hauptbahnhofes. Nachdem sich bis jetzt kein Eigentümer gemeldet hatte, wurde gestern der Koffer geöffnet und, was man vermutet hatte, bestätigt sich, der Inhalt bestand aus unredlichem Gut. Eine ganze Anzahl besserer Herren-Konfektions-Anzüge, 14 an der Zahl, wurden vorgefunden, welche unzweifelhaft aus einem großen Diebstahl herühren, denn von den Preisschildern waren vorsichtshalber die Firmenbezeichnungen abgeschnitten worden, um jede Spur zu verwischen. Der Koffer war in Essen aufgegeben worden.

Dortmund, 4. März. In Eving wurde das 2jähr. Töchterchen des Metzgermeisters Hochstetter durch Bisse eines Hundes so schwer verletzt, daß es starb.

Soest, 4. März. Von der Möhnetalsperre kommt die Aufsehen erregende Nachricht, daß außer dem am Sonntag vor 5 Wochen im Möhnesee ertrunkenen jungen Mann aus Brüllingen noch zwei junge Leute aus Dortmund verschwunden sind, die an dem Eisfeste teilgenommen haben. Es ist zu befürchten, daß auch diese beiden jungen Leute, die von der Talsperre nicht wieder zurückgekehrt sind, an irgend einer Stelle durch die Eisdecke eingebrochen und ertrunken sind. Bis jetzt ist noch keine der Leichen, auch nicht die des jungen Mannes aus Brüllingen, gefunden worden.

Dohrgau, 4. März. Gestern gegen Abend bemerkten Bewohner des Hofes Orbach in der Nähe des Wieseler'schen Hauses ein anscheinend krankes Reh. Als die Leute auf das Tier zugehen blieb es ruhig stehen. Das arme Tier wurde nunmehr in einem warmen Viehstall untergebracht. Doch war es heute morgen schon verendet. Das Tier hat anscheinend Gift gefressen.

Koblenz, 4. März. Das Feld, wo am 8. September dieses Jahres die Kaiserparade über das 8. Armeekorps abgehalten wird, ist nicht dasselbe, das 1902 benutzt wurde; es liegt einige Hundert Meter abwärts von dem Orte Mülheim, Bahnstation Uemig, auf keltiger Gebiet. Die Entschädigung für die jetzigen Benutzer des Geländes wurde im voraus auf 70 Mk. für den Morgen zwischen den Eigentümern und der Militärverwaltung vereinbart.

Blantenheim (Eifel), 4. März. Das Rotwild hat sich in der diesseitigen Eifel in auffälliger Weise vermehrt. Bis vor drei Jahren kam es in den östlich von der Bahnlinie Köln-Trier gelegenen sehr großen zusammenhängenden Waldungen merkwürdigerweise nicht vor, obgleich südlich der Eisenbahnlinie bis dicht an diese heran die schon seit langen Jahren als gute Rotwildreviere bekannten fiskalischen und gräflich von Reiffelschen Waldungen liegen. Seit zwei bis drei Jahren nun ist das Rotwild auch über die Bahnlinie hinübergewechselt und hat sich hier schon in größeren Rudeln als Standwild angesiedelt. In diesem Winter wurden in dem Gemeindefelde von Tondorf bei Münsterfeld zwei starke Hirsche, darunter ein Ahtjehender, erlegt. Leider richteten die Hirsche in den jungen Kulturen, die bisher gegen Verbiß nicht geschützt waren, großen Schaden an; desgleichen an den Saaten im Felde. Da durch die neue Ahtalbahn sehr günstige Bahnverbindungen für diese Gegend geschaffen wurde, werden unter diesen Umständen die bisher hier allerorts sehr niedrigen Jagdpachtpreise schon bald in die Höhe schnellen und den meist überlasteten Gemeinden eine gute Einnahmequelle sein. Unter dem Schwarzwild ist in diesem Winter infolge des langanhaltenden Schneewetters sehr aufgeräumt worden. In zwei benachbarten Oberförstereien wurden allein über 60 Stück erlegt.

Nah und Fern.

O Wer schenkt mir ein Automobil? Vor einiger Zeit erregte ein Inserat dieses Wortlauts die allgemeine Aufmerksamkeit. Des Rätsels Lösung ist jetzt gefunden. Der Auftraggeber war ein Buchhalter in einer Provinzialstadt und Vorsitzender einer Tischgesellschaft. In dieser Gesellschaft wurde eines Tages erörtert, wie notwendig es sei, daß das Spital der Stadt ein Automobil zum Krankentransport besitze. Da das Geld fehlte, fiel man auf den originellen Gedanken, auf dem Wege des Inserats den Zweck zu erreichen. Das Mittel hat geholfen, namentlich als in einem zweiten Inserat mitgeteilt wurde, daß der Auftraggeber aus seiner Anonymität herauszutreten bereit sei. Eine Dame aus der Wiener aristokratischen Gesellschaft hat, nachdem sie über die Zweckbestimmung des Automobils näheres erfuhr, dem Krankenhause ihren Kraftwagen zum Geschenk gemacht.

O Revision gegen ein freisprechendes Urteil. Bei der städtischen Sparkasse in Hohenmölsen, Kreis Weißenfels, waren 3000 Mark abhanden gekommen, worauf der Kontrolleur Bissack in Haft genommen und unter An-

klage gestellt, mangels genügender Beweise aber freigesprochen wurde. Obgleich ihm nun die Stadtverordnetenversammlung dadurch ihr vollstes Vertrauen bezeugte, daß sie die Kündigung zurücknahm und ihm unter Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe von 200 Mark einen dreiwöchigen Erholungsurlaub gewährte, hat Bissack doch durch seinen Verteidiger gegen das freisprechende Urteil Revision einlegen lassen, da er zuversichtlich hofft, durch weitere Bezeugvernehmungen seine völlige Unschuld nachweisen zu können.

O Professor Otto Gernad verschwunden. In einem Zustande nervöser Überreiztheit hat der Literaturhistoriker der Technischen Hochschule in Stuttgart, Professor Dr. Otto Gernad, am 22. Februar seine Wohnung verlassen, und ist seitdem verschwunden. In einem an diesem Tage an seine Gattin gerichteten Brief sprach er die Absicht aus, ihr von einem ruhigen Aufenthalt aus, wohin er sich zur Arbeit zurückziehen gedenke, Nachricht zu geben. Schon einmal, vor etwa dreizehn Jahren, war der Gelehrte plötzlich verschwunden. Man befürchtet jetzt, daß der Vermißte schwer erkrankt oder das Opfer eines Unfalles geworden ist.

O Zur Fremdenlegion verschleppt. Seit voriger Woche wurde ein Ingenieur Conrad in Gießen vermißt. Jetzt hat er an einen ihm befreundeten Gießener Pfarrer einen Brief aus Frankreich geschrieben, in dem er mitteilt, daß er von Wernern in die Fremdenlegion verschleppt worden sei. Conrad wollte noch in diesem Monat heiraten. Man nimmt an, daß er in Gießen von französischen Agenten betrunken gemacht und dann über die Grenze verschleppt worden ist.

O Explosion in einer Dynamitfabrik. In der im Fort Vendres bei Paris belegenen Dynamitfabrik explodierte der zur Herstellung von Nitroglycerin dienende Apparat. Zwei Arbeiter, die in der Nähe waren, wurden in Stücke zerrissen und ihre einzelnen Glieder weit umhergeschleudert. Die ganze Fabrik ist zerstört, zahlreiche Arbeiter unter den Trümmern begraben. Die meisten konnten nur noch als Leichen hervorgezogen werden.

Mit jedem Tage

kann das Abonnement auf unsere Zeitung eröffnet werden. Bestellungen können bei den Briefträgern, Postanstalten, Boten sowie in der Expedition gemacht werden.

Probenummern jederzeit gratis!

Vermischtes.

Das gestörte Konzert. Die kunstliebende Bevölkerung von Kremsitz im Gouvernement Wolhynien mußte jüngst eine unangenehme Entdeckung machen. Ein Klavierabend des Wunderkinds David Boroboißki war angelegt, zahlreich hatte sich ein stammendes Publikum eingefunden, das voller Bewunderung dem glänzenden Spiel des Knaben folgte. Da — was war das? Dem Knaben kam plötzlich das Niesen an, er griff nach dem Taschentuch. Und das Klavier spielte ruhig weiter! Ohne Zutun des Wunderkinds! Kein Wunder, war die ganze Sache doch auf einen Schwindel aufgebaut und der „Künstler“ saß seelenruhig vor einem mechanischen Klavier, das, einmal aufgezogen, seine Melodie selbsttätig herunterhämmerte. Diese Entdeckung soll für den Vater des Knaben recht schmerzhaft geworden sein!

Welches ist die billigste Beleuchtung.

Wollte man durch Rundfragen bei den Zeitungsabonnenten feststellen lassen, welche von den bekannten Beleuchtungsarten für die billigste gehalten wird, so würde der größere Teil der Antworten vielleicht noch das Petroleumlicht nennen, obgleich dasselbe etwa doppelt so teuer ist wie das elektrische Licht der Metallbrennlampe. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Glühlampenbeleuchtung schon das Billigste darstellt. Für die Wohnungsbeleuchtung allerdings; denn infolge der großen Bequemlichkeit des Zündens und Löschens, sowie der minimalen Unterhaltungskosten, ist sie im praktischen Gebrauch auch nicht teurer, eher gar billiger als Gaslicht.

Soll die Frage indessen in ganz allgemeiner Fassung beantwortet werden, so muß gegenwärtig die Antwort anders lauten. Den Billigkeitsrekord hält noch immer die elektrische Bogenlampe. Die neuesten Lampen dieser Art haben einen Energieverbrauch von nur 1/5 Watt. 100 Kerzenstunden kosten bei einem Strompreis von 40 Pfg. pro Kilowattstunde also nur 68 Pfg. Da das Bogenlicht außerdem noch das prächtigste und effektivste ist, so ist es nicht verwunderlich, daß die Geschäftsleute zur Außenbeleuchtung fast nur Bogenlampen verwenden. In einer Geschäftsstraße Charlottenburgs sind für Frontbeleuchtung von Geschäftshäusern und Läden gegen 400 Bogenlampen installiert. Auch die Stadtverwaltungen, die darauf sehen müssen, eine moderne und doch billige Beleuchtung für die Straßen vorzusehen, wählen immer mehr die Bogenlampen. Am stärksten ist die elektrische Bogenlampe vertreten in Bremen, Charlottenburg, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Schöneberg und Wilhelmsdorf.

Letzte Nachrichten.

Die deutsch-feindlichen Russen.

Kampf um die Handelsverträge. Namentlich im Süden Rußlands machen sich in den letzten Monaten lebhaftere Treibereien bemerkbar, die von einer starken deutsch-feindlichen Tendenz getragen werden und hauptsächlich aus Kreisen der Industrie und des Handels stammen. Heute liegt hierüber folgende Meldung vor.

Siew, 4. März.

Der Kongreß der Exporteure hat eine Resolution angenommen, in der es heißt, Rußland müsse sich von der für eine Großmacht erniedrigenden wirtschaftlichen Abhängigkeit von Deutschland befreien. Unverzüglich sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die Handelsbeziehungen zu anderen Staaten zu fördern. Der Vorschlag des Staatssekretärs Delbrück, den bestehenden

Handelsvertrag mit Rußland zu verlängern, sei nach der Meinung des Kongresses für Rußland mehr als verlegend. Bei Abschluß des neuen Handelsvertrages müßten schriftliche Kontrakte für die nach Deutschland gehenden russischen Arbeiter gefordert werden, und den russischen Arbeitern müßte in Deutschland der Arbeiterschutz nach deutschen Gesetzen zugute kommen.

Außerdem beschloß der Kongreß, der schon mehrfach von sich reden machte, in der Frage des Arbeiterabgangs zu erforschen, ob nicht innerhalb Rußlands für die jetzt abwandernden Arbeiter Arbeit unter Bedingungen zu finden sei, die denen in Deutschland nicht nachstünden.

Revision im Mielzynski-Prozeß.

Wieseritz, 4. März.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil des Schwurgerichts gegen den Grafen Mielzynski Berufung beim Reichsgericht in Leipzig eingelegt. Es kann daher möglicherweise noch zu einer neuen Verhandlung kommen.

Schon durch diese Tatsache wird die vielfach aufgestellte Behauptung hinfällig, der Erste Staatsanwalt habe nach dem Freispruch des Schwurgerichts dem Grafen in besonders auffälliger Weise im Gerichtssaal die Hand geschüttelt und ihm gewissermaßen Glück zu der Freisprechung gewünscht. Gleichzeitig wird aber auch diese ganze Episode von berufener Seite dahin richtig gestellt, daß der Erste Staatsanwalt in Wieseritz den Grafen nicht „beglückwünscht“ hat, daß er vielmehr nur, als dieser nach der Verhandlung mit den Worten: „Herr Erster Staatsanwalt, darf ich mich von Ihnen verabschieden“, ihm die Hand entgegenstreckte, diese mit der Erwiderung „Adieu Herr Graf“ in kühler und förmlicher Haltung ergriff.

König Karol und der Fürst von Albanien.

Bertrauliche Ratschläge.

Bukarest, 4. März.

Der König von Rumänien, bekanntlich der Onkel des neuen Fürsten von Albanien, hat bereits einen Gesandten für den Hof in Durazzo ernannt. Dieser ist gleichzeitig der Überbringer eines vertraulichen Briefes an den Fürsten von Albanien. Der Brief, den der Gesandte Burghelle mitbringt, enthält wichtige politische Ratschläge des alten, erfahrenen Königs an seinen jungen Neffen. In dem Handschreiben wird ausgeführt, der Fürst möge den Vertreter Rumäniens als einen seiner treuesten und aufrichtigsten Ratgeber betrachten, der ihm besonders in den ersten Zeiten seiner Regierung von Nutzen sein könne. Herr Burghelle ist der Meinung, daß die Hauptstadt Albanien binnen kurzer Zeit von Durazzo wegverlegt werden müsse, da Durazzo für diese Zwecke ganz und gar nicht geeignet sei.

Überfall auf die Töchter Liman Paschas.

Sinrichtung der Täter.

Konstantinopel, 4. März.

Als die beiden Töchter des Chefs der deutschen Militärmission, des Generals Liman v. Sanders, jüngst in Begleitung eines deutschen Offiziers in Zivil einen Ausflug nach der Küste Kleasiens unternahmen, wurden sie plötzlich von drei türkischen Soldaten angehalten, die unter Drohungen Geld verlangten. Aus Rücksicht auf die Damen gab der Offizier den Burschen seine Barschaft, worauf jene die Flucht ergriffen, jedoch bald gefaßt wurden. Die Soldaten wurden vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und heute standrechtlich erschossen. Da der türkische Soldat im allgemeinen gutmütig veranlagt ist und besonders Frauen gegenüber nicht zu Gewalttätigkeiten neigt, so nimmt man hier vielfach an, daß die drei Täter zu dem Überfall besonders angestiftet worden sind; ein Verdacht, der bei der großen Gegnerschaft, auf die die deutsche Militärmission besonders im Auslande gestoßen ist, nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen ist.

Berlin, 4. März. Der Kaufmann Karl Treitel und seine Frau haben heute nacht gemeinsam Selbstmord begangen. Man fand sie im Schlafzimmer erschossen auf.

Würzburg, 4. März. Unter Hinterlassung ganz beträchtlicher Schulden ist der Bürgermeister und Landrat Peter Reinwald von Bad Brückenau verschwunden. Die Gemeinde Brückenau ist mit 120 000 Mark beteiligt.

Brüssel, 4. März. Durch eine zu früh losgegangene Pulvermine wurde der Direktor eines Steinbruchs bei Sprimont und ein Arbeiter getötet. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Meinerzhagen und Umgegend** zur gefl. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage hierselbst ein

Klempnerei

u. Installations-Geschäft

eröffnet habe — Es wird stets mein Bestreben sein, mir durch gute und fachgemäße Arbeiten, sowie durch prompte Bedienung das Vertrauen einer werten Kundschaft zu erwerben.

Meine Wohnung befindet sich beim Gastwirt Ed. Spannagel, Gasthof „Zur Post“ und werden dort jederzeit Bestellungen entgegen genommen Werkstatt bei Otto Hombruch am Bahnhof.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte empfehle mich Hochachtungsvoll

Carl Holthaus
Klempnermeister.

la. Bollheringe Frischen großen
Schellfisch u. Cabliau
eingelassen
per Dtd. 53 Pfg.
Aug. Schäckermann, Halver. **W. C. Sausberg, Halver.**
Telephon 176.

Zu vermieten schöne
3 Zimmer-Wohnung
(3 St.) zum 1. April.
Oberbrügge, Ohlweg 18.
Zum 1. April ist eine
schöne Etage
von 5-6 Zimmern mit Garten
zu vermieten.
Offerten unter **S. 251** an
die Gesch. des Allgem. Anzeig.
Halver.

"Feuer"

Alle, vornehme Vers.-Akt.-Ges.,
welche außer Feuer- auch die
Unfall-, Haftpflicht- u. Lebens-
branche betreibt, sucht rührige
Vertreter gegen hohe Bezüge.
Angeb. unter **Nr. 250** an die
Gesch. des Allgem. Anzeigers,
Halver.

Fabrikgeschäft.

Für das Kontor wird zum
1. April ein junger Mann aus
guter Familie als

Lehrling

gesucht. Angeb. unter **Nr. 210**
an die Geschäftsstelle des Allg.
Anzeigers Halver

Sohn ordentlicher Eltern
findet in meinem Colonial- u.
Manufakturwaren-Geschäft als

Lehrling

Aufnahme
Swald Stubbberg, Haderwald.

Lehrling

für Bäckerei und Konditorei
unt. günst. Bedingung. gesucht
P. Schröder, Elberfeld,
Hofkamp 17.

Sohn achtbarer Eltern, welcher
Luft hat, das

Konditorhandwerk

zu erlernen, findet gute, ange-
nehme Stellung bei

Louis Kemmel,
Konditorei und Café
Dahlmann an der Wapper.

Bar Geld

gibt Personen jeden Standes schnell,
sich. evtl. ohne Bürgschaft. Katen-
rückzahlung gestattet. Ferner. Ver-
lin, Großbeerenstraße 9, Kostenloser
Auskunftserteilung. Provision erst
bei Auszahlung.

Zwei bald markverdernde Biegen

Wyandottes-Hahn

(rein weiß) zu verkaufen. Wo
sagt die Geschäftsst. des Allgem.
Anz., Halver.

Habe noch ca. 15 Wagen

la. Wiesenheu

abzugeben.
W. Wisse, Heese: d.

Bälle

Japanische Relief, graue u. bunte
Gas- und Korkschlagbälle
sowie Knicker empfiehlt
Max Laiffe, Oberbrügge.

Zur Konfirmation

Knabenhüte

neuesten Facons
Wäsche und Schlipje
zu äußersten Preisen.

Fr. Kattwinkel, Halver.

Erhielt eine große Sendung
lebendfrische

Seefische

und empfehle
la. geköpft. Cablian Pfd. 21 Pfg.
la. Seeforelle Pfd. 27 Pfg.
la. Portionsfisch Pfd. 27 Pfg.

Hugo Bender, Halver, Südstraße.

la. Holländer
Voll-Heringe
marinierte Heringe

empfehlen
Max Laiffe, Oberbrügge.

Frische

Büdinge und Sprossen

eingetroffen
Frau Ww. E. Lausberg

Gratulations-Karten
für Konfirmation u. Kommunion
empfehlen in schöner Auswahl
Max Laiffe, Oberbrügge.

Eberhard

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben

zeigen hoch erfreut an

Oberlehrer Arthur Heesemann u. Frau
Marie, geb. Beukelbach.

Anklam i. Pommern.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über
die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 — G. S. S. 265 in
Verbindung mit §§ 137 und 139 des Gesetzes über die all-
gemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 — G. S. S.
195 — ordne ich unter Zustimmung des Beiratsauschusses
zu Arnberg für den Umfang des hiesigen Regierungsbezirks
Nachstehendes an:

Wer unberechtigter Weise auf fremdem Jagdgebiet
außerhalb der geschlossenen Ortschaften und der Gehöfte, so-
wie außerhalb der öffentlichen Wege Hunde ohne Aufsicht
frei umherlaufen läßt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark,
an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft
tritt, bestraft.

Daneben behält es bei den bestehenden Bestimmungen
über das Töten herrenlos herumlaufender Hunde durch Jagd-
und andere Berechtigte sein Bewenden.

Der Regierungspräsident kann für einzelne Ortschaften
oder weitere Gebiete die Anwendung dieser Verordnung
(Absatz 1) außer Kraft setzen.

I 15 Nr. 1195 II.

Arnberg, den 27. November 1913.

Der Regierungs-Präsident: J. B. Pfeffer.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit erneut zur
öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Sicherheitsbeamten sind angewiesen, Uebertretungen
zur Anzeige zu bringen.

Halver, den 24. Februar 1914.

Der Amtmann: Thomas

Öffentliche Bekanntmachung.

Zur Beizt des Königlich Preussischen Amts
die Aushändigung der vom 1. April 1914 bis 31. März
1915 gültigen Kriegsheerordnungen von roter Farbe und
rotgeränderten Paßnotizen an die Mannschaften des Be-
urlaubtenstandes in der Zeit vom 10. bis einschließlich
25. März 1914 durch die Post erfolgen.

Die bis jetzt dem Bezirksfeldwebel noch nicht zur
Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sind sofort
zu melden.

Für unterlassene Meldung, was sich bei der Zustellung
der Kriegsheerordnungen und Paßnotizen herausstellt, wird
Bestrafung eintreten.

Die vom 1. April 1914 ab nicht mehr gültigen gelben
Kriegsheerordnungen und die nicht mehr gültigen gelb-
geränderten Paßnotizen sind an diesem Tage durch die
Inhaber selbst zu vernichten und die neuen roten Kriegs-
heerordnungen und die neuen rotgeränderten Paßnotizen
auf der vorderen inneren Seite des Paßdeckels sorgfältig
einzufügen.

Jeder Mann, der bis zum 25. März abends keine
neue Kriegsheerordnung oder Paßnotiz erhalten hat, muß
hierzu seinem Bezirksfeldwebel unter Vorlage seines
Paßes mündlich oder schriftlich sofort Meldung erstatten.
Unterlassung dieser Meldung wird bestraft.

Von den Wehrmännern 2. Aufgebots werden die
Militärpässe zur diesbezüglichen Prüfung nach den Kontroll-
versammlungen besonders eingefordert werden.

Es erhalten keine neue Kriegsheerordnung oder Paßnotiz:

1. diejenigen Wehrmänner, welche am 31. März 1914
zum Landsturm 2. Aufgebots übertreten, d. h., welche
1914 ihr 39. Lebensjahr vollenden und nicht in
eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt worden sind;
2. diejenigen Ersatzreservisten, welche bei den Kontroll-
versammlungen im April 1914 zum Landsturm
1. Aufgebots übergeführt werden, d. h. die Jahres-
klasse 1901;
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen
Mannschaften, über deren Militärverhältnis noch
nicht endgültig entschieden ist.

Altena i. W., den 18. Februar 1914.

Königliches Meldeamt.

Münchener Paulanerbräu

„Salvator“

im Anstich.

Carl Fretlöh :: Halver i. W.

Schultornister

in allen Preislagen empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver, Kirchstr. 5.

Gratulations-Karten

für Konfirmation u. Kommunion
empfehlen in schöner Auswahl
Max Laiffe, Oberbrügge.

la. Delfardinen Marke „Ferry“
Kräuter-Anchovis,

la. Monikendamer Sardellen
in verschiedenen Packungen

Ernst Neuser, Halver.

Wegen Umbau meines Geschäftshauses

verkaufe von Heute ab:

sämtliche Haushaltungs- Gegenstände

als Porzellan-, Glas-, Steingut-,
Emaille-, Eisen-, Holz- und
Aluminium-Waren

sowie Luxus- u. G. schenkartikel
mit

20% Rabatt.

Aug. Vollmerhaus,
Kierspe-Bhf.

Große Auktion!

Am Samstag, den 7. März, 9 1/2 Uhr morgens anfangend,
werde ich zu Haus-Nr. 6 b. Oberbrügge folgende Gegenstände gegen
Kredit verkaufen:

1 Breitdrechmaschine, 1 Glodengöbel, 2 Heuwender, 1 Pferde-
rechen, 2 Nähmaschinen ein- und zweispännig, 1 Kultivator,
1 Ackerwalze, mehrere Eggen u. Pflüge, 1 Zandpumpe u. Jag-,
1 Fatterschneidmaschine, 1 Kreissäge, 1 Sandlarre, 2 Dünger-
larren, 1 Schlaglarre, 1 Federwagen, 1 Wasch- u. Dringmaschine,
1 email. Kessel, 1 email. Herd, Sattelzeug und andere
landwirtschaftlichen Geräte.

Die Sachen sind gebraucht und können 1 Stunde vor dem Verkauf
besichtigt werden.

Kierspe, den 2. März 1914.

Ernst Koch, Auktionator



Sämtliche
Musik-

Instrumente

sowie



in verschiedenen
Preislagen,

Pianos und Harmoniums

unter Garantie — von nur la. Firmen — liefere
billigst unter günstigen Bedingungen, evtl. auf
Wunsch zur Probe.

Auch halte ich mich zum Einstimmen von
sämtlichen Zithern bestens empfohlen.

Gust. Lückmann, Halver i. Westf.

Billige Schuhwaren

Von heute ab verkaufe ich einen
Posten Schuhwaren zum Selbstkostenpreis
um damit zu räumen:

Kamelhaarschuhe
Selfkantenschuhe
Mädchenplüschpantoffeln
Kinderplüschpantoffeln
gute Handarbeit mit Lederbesatz.

Ferner **braune Turnschuhe** für Kinder,
Mädchen, Knaben u. Herren, Turnerstiefel grau u. braun.
Bitte um geneigten Zuspruch

Melchior Degenhardt, Halver,
Schuhwarenhandlung, Südstr. 1.

Thomasmehl
Rainit

Kali 40%

hat stets vorrätig

Otto Ohler, Dhl, Bez. Köln.

Erhalte Ende März einen
Waggon schlesische magnum-
bonum

Pflanz-Kartoffeln

Bestellungen nehme entgegen.

G. Zimmermann, Dhl-Königsf.

Entol-Bonbons

gegen Husten und Heiserkeit,
in luftdicht verschlossenen Dosen
Preis pro Dose 30 Pfennig.

Ernst Neuser, Halver.

Holl. Vollheringe

Marinierte Heringe

Rollmöpse

Büklinge

Bratberinge

Essiggurken

Fritz Bangert, Halver.

Kranken- und Sterbefälle

Halver.
Sonntag, den 8. März,
nachmittags 5 Uhr im Lokale
des Herrn Carl Fasbender:

Hauptversammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Jahres- und Rassenbericht
und Entlastung.
 2. Wahlen (Vorstand, Rech-
nungsrevisoren, Kranken-
besucher u. Schiedsmänner)
 3. Kranken- und Sterbefälle.
 4. 75 jähr. Bestehen der Rasse.
 5. Verschiedenes.
- Zu zahlreichem Besuche ladet
ein
Der Vorstand.

Mittwoch, den 4. März,
abends 8 Uhr:

Vorstandssitzung

Turn-Verein

Grünenbaum.

Samstag, den 7. März,
abends 8 1/2 Uhr:

Berammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Zahlung der Beiträge.
 3. Bericht über den Ganturtag.
 4. Festangelegenheit.
 5. Verschiedenes.
- Es bittet um recht vollständiges
Erscheinen
Der Turnrat.

Freiw. Feuerwehr

Neuenhaus.
Samstag, den 7. März 1914
abends 8 Uhr

Berammlung.

Tagesordnung wird in der-
selben bekannt gegeben.

Nachher: **Frei-Bier.**

Hierzu werden die Theater-
spieler, die auf unserer Feier
mit gewirkt haben, herzl. ein-
geladen.

Der Vorstand.

Weltberühmte

Kieler Fischwaren.

Machen Sie bitte einen Ver-
such und Sie bleiben mein steter
Kunde. Alle 9 Sorten zus. nur
Mark 3, geg. Nachn. Verpackung
frei. Je 1 Dose la Bismarck-
heringe, Senfheringe, Rollmöpse,
Geleeheringe u. Ostsee-ardinen
Ferner hochledere Büdlinge,
Gledheringe, Kielerlachs-heringe,
Kieler Sprossen oder Rauchaal.
Garantiert für den richtigen
Inhalt der Sendung.
G. Hagemann, Fischräucherei
und Fischkonservenfabrik, Kiel.

Frische Fische

soeben eingetroffen u. empfehle
la. geköpften Cablian
per Pfd. 19 Pfg.
la. geköpften Seelachs
per Pfd. 25 Pfg.
la. Portionsfisch
per Pfd. 26 Pfg.
Aug. Schäckermann, Halver.

Rotkohl

Weisskohl

Wirsing

Blumenkohl

Rosenkohl

Endiviensalat

Schwarzwurzeln

Mohrrüben

Steckrüben

Zellerknollen

Purre

Zwiebel

empfehlen

Fritz Bangert, Halver.

Hochfeine, frisch geräucherte

Riesen-

Büdlinge

3 Stück 35 Pfg.

Hugo Bender, Halver, Südstraße.

Stockfisch

gewalzt und ungewalzt
empfehlen billigst

Frau Ww. E. Lausberg.
Telephon 176.

Am Freitagmorgen, den
6. cr. komme ich
mit einer schönen
Auswahl **Rübe**
in **Hot** bei Marienheide an.

Eduard Moos.